



## **Regionalkonferenz „Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen“**

**Workshop: Disability Management (DiMa)  
-Neues Konzept für spezialisiertes Fallmanagement-  
Düsseldorf, 25.03.10**

---

**JobPromote Köln (2006 – 2009)**

**Modellprojekt zur Eingliederung gesundheitlich beeinträchtigter  
langzeitarbeitsloser Menschen im ALG II-Bezug**

---

**Dr. Martin Schmitz  
Zug um Zug e.V.**

Kempener Str. 135, 50733 Köln  
Tel. 0221-973141-0  
Mail: [info@zugumzug.de](mailto:info@zugumzug.de)



# JobPromote in Köln: Zielgruppe

## Langzeitarbeitslose Personen mit

- signifikanten gesundheitliche Einschränkungen/Behinderungen
- oft mit multiplen psychosozialen Problemlagen, die vom Fallmanagement DiMa betreut werden

Die meist erheblichen Leistungseinschränkungen bestehen oft aus diffusen, bislang nicht geklärten und nicht diagnostizierten Auffälligkeiten und Problemlagen

⇒ die Aufarbeitung ist oft nur mit erheblichem Aufwand möglich

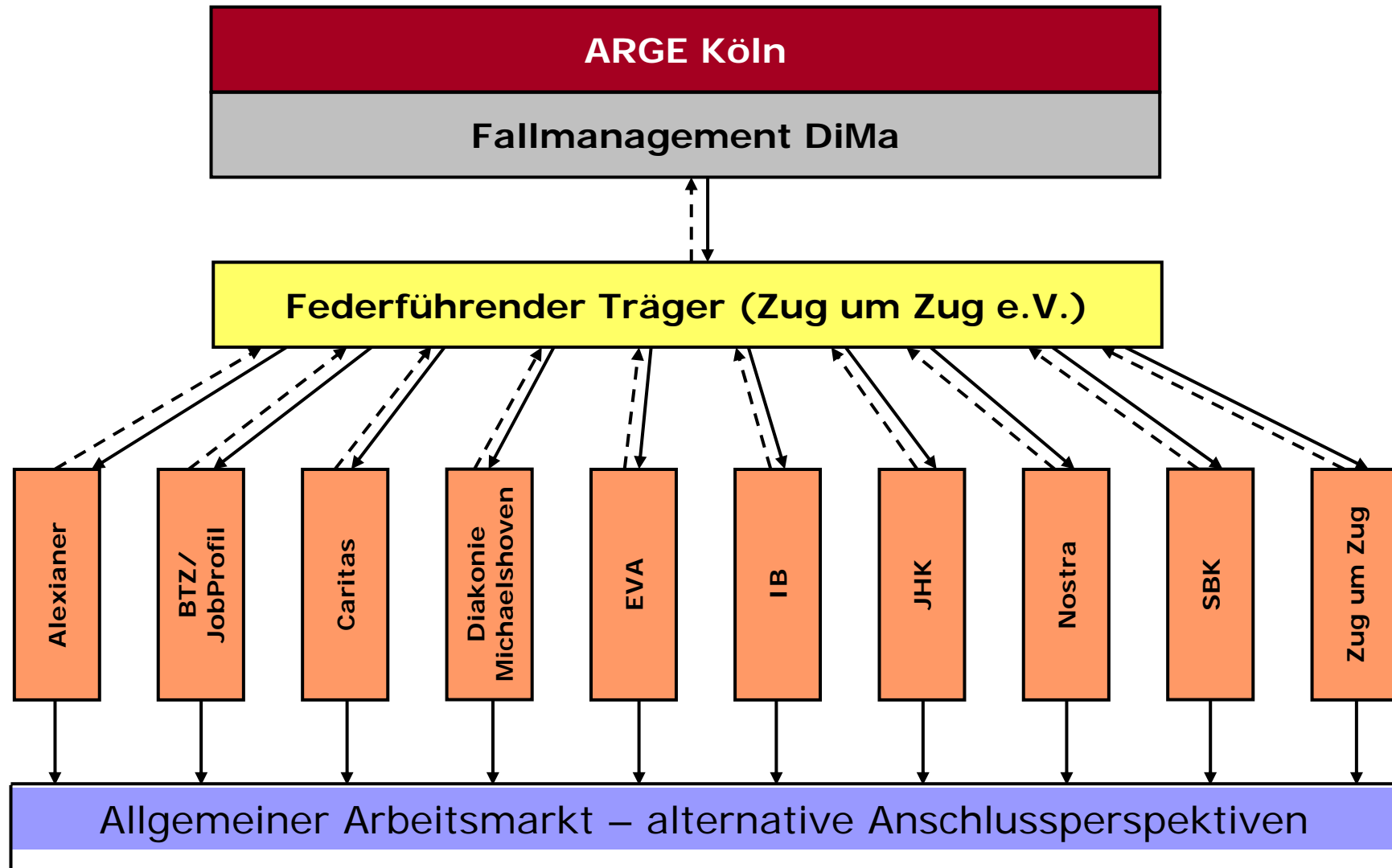
Viele dieser Menschen haben schon Regelinstrumente zur Eingliederung behinderter Menschen sowie Maßnahmen zur Qualifizierung und Förderung der Arbeitsfähigkeit durchlaufen.

# **Leitziel des Projekts**

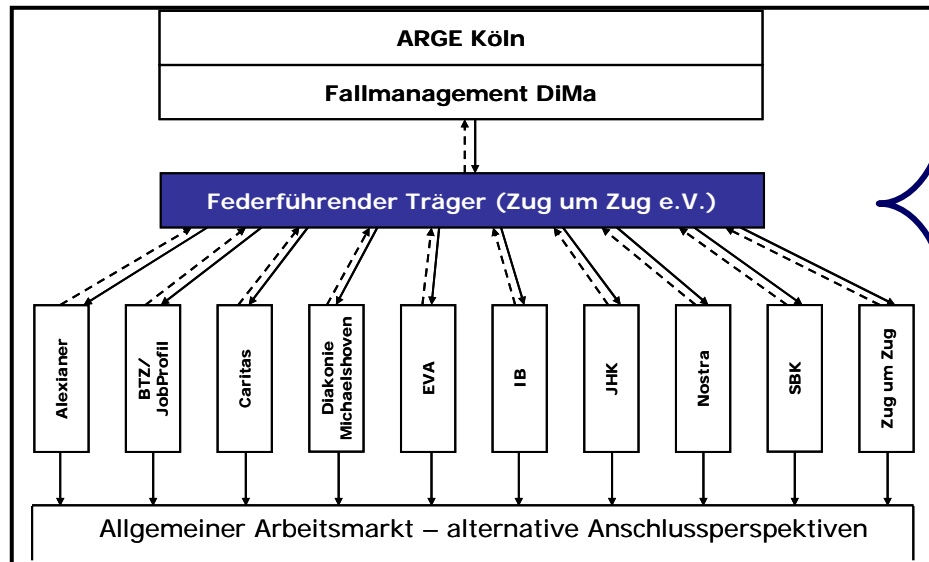
(Modellprojektphase 2006 – 2007)

„200 ALG II - Beziehende mit erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen verbessern den Umgang mit ihren Einschränkungen, erhöhen ihre berufliche Leistungsfähigkeit und mindestens 30% etablieren sich nachhaltig im ersten Arbeitsmarkt.“

# JobPromote: Strukturübersicht

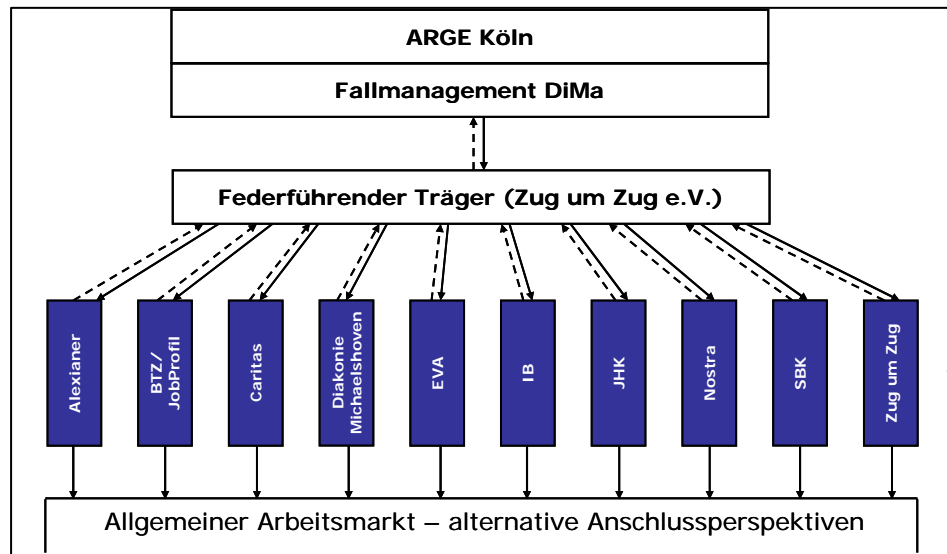


# JobPromote in Köln



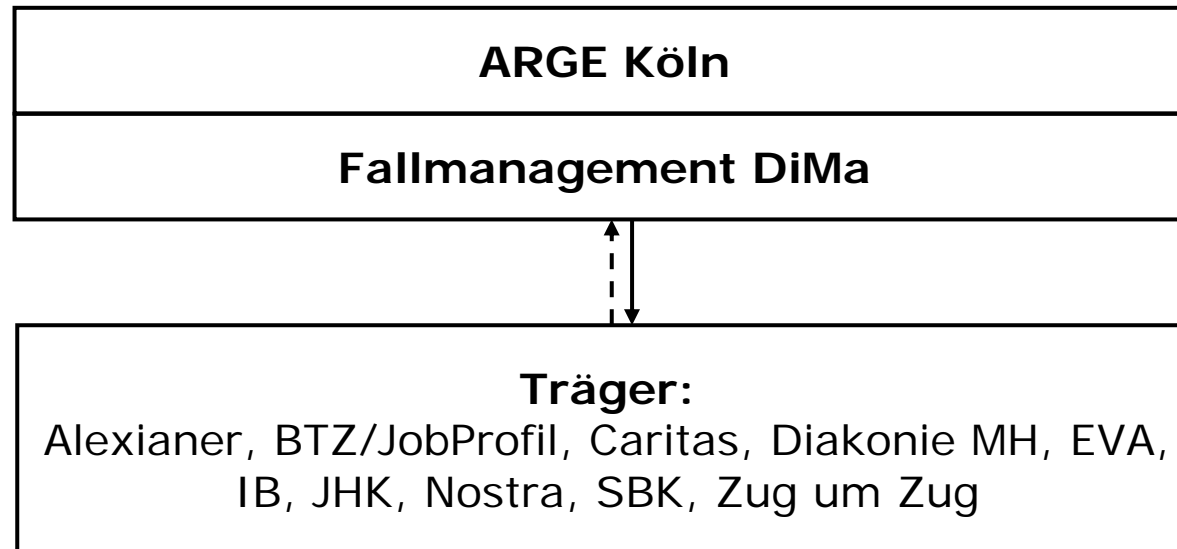
- **Integrationsbegleitung**  
(als verlängerter Arm des FM DiMa)
- **Clearing der Situation, Intensiv-Profiling bei Bedarf**
- **Aktivierende Hilfeplanung mit Zielvereinbarungen**
- **Vermittlung in passgenaue Einsatzstelle**  
(Integrationsjob mit MAE)
- **Förderung der Gesundheitskompetenz**
- **Dokumentation des Fallverlaufs an FM DiMa**
- **Vermittlung in SV-Beschäftigung oder in angemessene Anschlussperspektiven**

# JobPromote in Köln



- 6 bis 12 Monate Beschäftigung in Integrationsjob mit MAE
- Anleitung und sozialpädagogische Begleitung am Arbeitsplatz
- Stabilisierung und Qualifizierung
- Fortschreibung der aktivierenden Hilfeplanung des Integrationsbegleiters

# JobPromote in Köln



**Vermittlung in SV-Beschäftigung mit EGZ und Einstiegs geld**

**Erarbeitung und Vermittlung von alternativen Anschlussperspektiven:**

- Umschulung/berufliche Reha
- WfbM
- Frühverrentung
- längerfristig geförderte Beschäftigung

Allgemeiner Arbeitsmarkt – alternative Anschlussperspektiven

# Einsatzstellen/Arbeitsbereiche der kooperierenden Träger im Überblick

Bauhelfer	Haushandwerk / Trockenbau	Maler
Bote, Postdienst	Hausmeister / Haustechnik	Metallwerkstatt
Bürohilfe / EDV	Hauswirtschaft	Optische Archivierung
Computer recycling	Hilfestellung im Sozialen Dienst	Recyclingwerkstatt
Elektrowerkstatt	Hilfskraft in der Betreuung	Reinigungsbereich
Empfang / Telefondienst / Pforte	Kerzenrecycling	Schlosserei
Fahrer	Kinder-und Jugendzentrum Kreativbereich	Schreinerei
Freizeitbegleitung psychisch Kranker	Kleiderkammer	Textilwerkstatt
Garten- und Landschaftsbau	Kommissionierer	Tierpflege
Gärtnerei	Konfektionierung / Montage / Produktion	Verkauf / Kiosk
Gewerblich technischer Bereich	Küche / Kantine	Verpackung
Grünflächenreinigung	Lager / Logistik	Verwaltung / Kfm. Bereich



# Zentrale Kernelemente von JobPromote

- **Orientierung am individuellen Eingliederungsbedarf**
- **intensive Vernetzung der Elemente:**
  - aktivierende Hilfeplanung einschließlich der Inanspruchnahme flankierender Hilfen
  - Förderung der Gesundheitskompetenz
  - qualifizierende Beschäftigung
  - individuelle Kompetenzschulung und Qualifizierung
  - arbeitsdiagnostische Beurteilung
  - spezialisierte Arbeitsvermittlung für Zielgruppe
- **Aufbau stabiler Prozessstrukturen**
  - Steuerungsgremium DiMa-Leitung / Zug um Zug e.V.
  - Pädagogische Konferenz aller beteiligten Träger
  - transparente Schnittstellen durch fixierte Rollenklärung
  - jährliche Workshops mit allen Projektakteuren

# Begleitenden Evaluation

durch UNIVATION Köln (Dr. Michael Seligmann)

## Die leitende Fragestellung

“Welche Prozessorganisation gewährleistet eine optimale Unterstützung für die DiMa - Kunden/-innen?”

## Zentrale Leistungen

- Unterstützung Zielfindung und Konzeptklarheit
- Unterstützung effektiverer Prozessstrukturen, u.a. durch Workshops zur Bilanzierung und Weiterentwicklung
- Erarbeitung eines Monitoringsystems
- Befragung der Teilnehmenden
- Befragung von Unternehmen
- Befragung von Projektakteuren
- Unterstützung beim Ergebnistransfer

# Die Teilnehmenden in Zahlen

(Modellprojektphase 2006/2007)

## Plätze und Teilnehmende

- 200 Plätze, 664 Erstgespräche, 75% aufgenommen (knapp 500) kommen aus allen Stadtteilen analog ALG II – Quote
- Bis 31.12.2007 318 ausgeschieden (64%)
- Übergang von Orientierungsphase in Integrationsjob nach 2,8 Monaten
- 25% der TN nutzen Angebote der Gesundheitsberatung regelmäßig

## Teilnehmende sind ...

- überwiegend zwischen 35 J. und 49 J. alt
- 2/3 Männer, 1/3 Frauen
- über 50% haben geringe Schulbildung
- über 40% ohne Berufsabschluss
- über 50% länger als 36 Monate arbeitslos, nur 14% unter 18 Monaten
- überproportional häufig alleinlebend (Vergleich: Gesamtbevölkerung)

## Die Ausgeschiedenen (2006/2007)

### Ergebnisse ...

- 32% gesundheitlich zu stark eingeschränkt (z.B. Erwerbsunfähigkeit) oder ausgeschieden, da akut langfristig erkrankt  
= klare Diagnose über den / die ALG II – Beziehende(n)
- 19% ausgeschieden wg. mangelnder Mitwirkung
- 5% sonstige Gründe z.B. ALG II – Anspruch beendet
- **22% ausgeschieden mit anderer Anschlussperspektive**  
Wechsel in Angebot mit geringeren Anforderungen (10%)  
Wechsel in Maßnahme wie Berufl. Reha / JobBörse (9%)  
Übergang in WfbM (3%)
- **21% vermittelt in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung insgesamt 69 Teilnehmende**

# Die Vermittelten I (2006/2007)

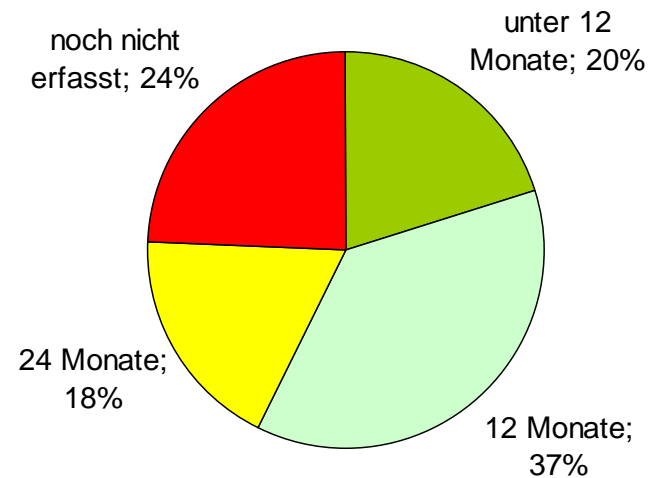
## Geschlecht

- 27% Frauen, 73% Männer

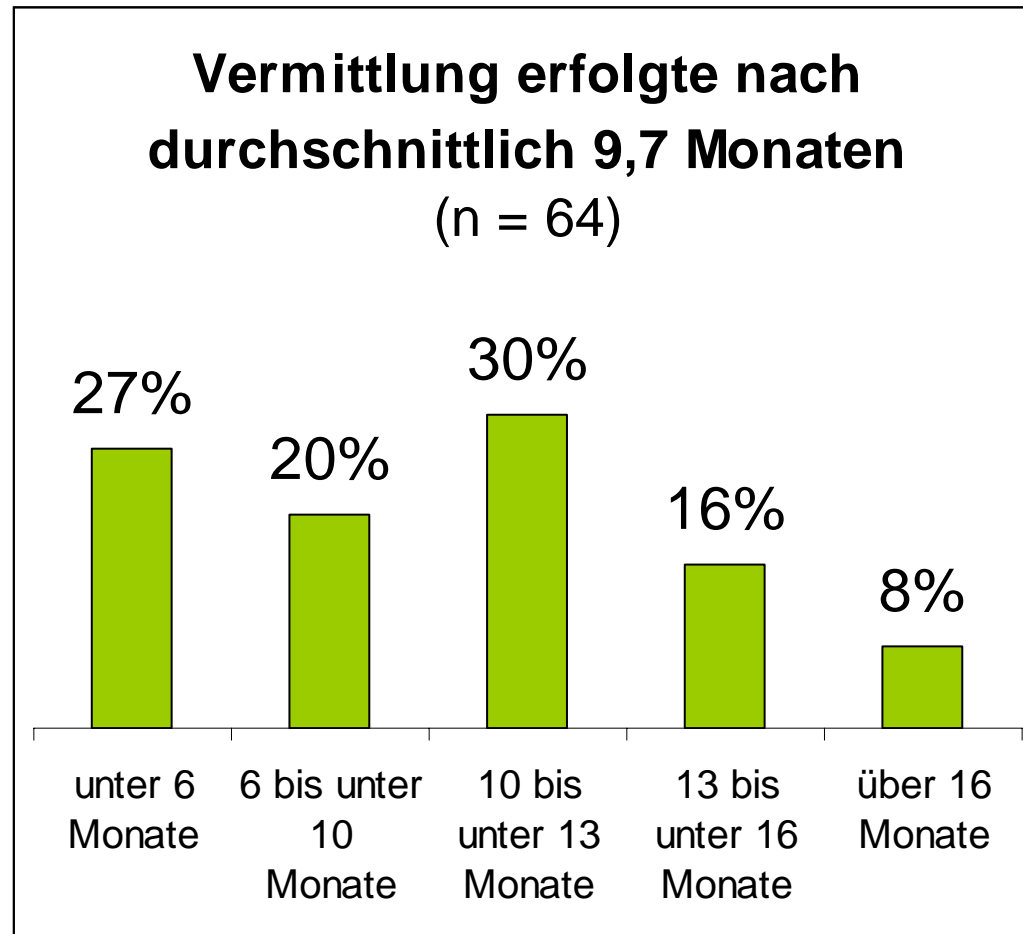
## Stellen und Unternehmen

- 10% Teilzeit, 90% Vollzeit (ab 35 Wochenstunden)
- 26% in Integrationsfirmen, 10% in Zeitarbeit, je 7% HoGa und Träger die übrigen 50% in diverse Branchen
- 70% mit einem Eingliederungszuschuss (EGZ), 30% ohne EGZ

Dauer des Eingliederungszuschusses  
(n = 49)



## Die Vermittelten II (2006/2007)



# Resümee Akteure – Was ist gut gelungen? (2006/2007)

Ergebnisse der Workshops mit allen Projektakteuren

## Aufbau stabiler Prozessstrukturen

- transparente Schnittstellen durch schriftlich fixierte Rollenklärung
- vertrauensvolle Kooperation und hohe gegenseitige Wertschätzung
- gute systematische und informelle Kontakte von Integrationsbegleitung und pädagogischer Betreuung in den Einsatzstellen (10 Träger!)
- teilnehmerzentrierte Kommunikation zwischen FM DiMa und Integrationsbegleitung mit fachlicher, nicht administrativer Orientierung

## Individuelle Betreuungsverläufe für Teilnehmende

- engmaschige Betreuung und individuell geklärte Leistungsfähigkeit vermeiden eine demotivierende Überforderung der Teilnehmenden
- individuelle Fallkonferenzen (TN/IB/SozPäd/FM)
- passgenaue Einsatzstellen und eigenständige Arbeitsvermittlung

# Die Problemlagen der Teilnehmenden im Überblick

(Projektphase 2008/2009 – Ausschreibung nach SWL)

## **festgestellter Handlungsbedarf in Bereichen** (exemplarisch):

- Gesundheit 95 %
- Bewerbung 93 %
- berufliche Erfahrung 93 %
- Vermittlungsvoraussetzungen 92 %
- Arbeitsverhalten 86 %
- soziale Kompetenzen 84 %

## **großer Handlungsbedarf in den Bereichen** (exemplarisch):

- Gesundheit 56 %
- Bewerbung 45 %
- berufliche Erfahrung 53 %
- Vermittlungsvoraussetzungen 50 %
- Arbeitsverhalten 38 %
- soziale Kompetenzen 45 %



# Auswertungsergebnisse im Überblick I (2008/2009)

## Austritt und Verbleib der Teilnehmenden (N = 352)

- **Übergangsquote in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:**  
Männer 29 %                  Frauen 24 %                  Gesamt: 27 %
- Maßnahmewechsel - Anschlussmaßnahme                  30 %
- Wechsel in nieder schwelligeres Angebot:                  7 %
- Umschulung / berufliche Reha:                  9 %
- Werkstatt für behinderte Menschen:                  6 %
- sonstige Anschlussperspektiven:                  18 %
- Beendigung ALG II – Anspruch:                  3 %

# Auswertungsergebnisse im Überblick II (2008/2009)

## Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit

- Anteil TN mit im Maßnahmeverlauf erhöhter Beschäftigungsfähigkeit (verringertes Handlungsbedarf) in den Bereichen:
  - berufliche Erfahrungen 46 %
  - Bewerbungen 45 %
  - Wohnen 41 %
  - Vermittlungsvoraussetzungen 41 %
  - Sprache 37 %
  - Arbeitsverhalten 32 %
  - Schulden 32 %
  - Gesundheit 31 %
  - soziale Kompetenzen 30 %
  - Angehörige incl. Kinderbetreuung 30 %
  - Sucht 18 %

## **Auswertungsergebnisse im Überblick III (2008/2009)**

### **Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden und der Projektakteure:**

- Die Teilnehmenden konstatieren für sich selbst zu 75 – 90 % eine Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit in den Bereichen Selbständigkeit, Selbstbewusstsein, Motivation, soziale Integration und Perspektiventwicklung.
- Die Zufriedenheitswerte der Teilnehmenden mit der Maßnahme JobPromote liegen bei über 90 %.
- Auch die zum Maßnahmeerfolg befragten DiMa-Fallmanager bestätigen die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit.

# Fazit der Evaluation am Ende der Modellprojektphase

(Transferveranstaltung Bochum 16. Mai 2008)

- JobPromote ist ein ambitioniertes Projekt, das mit Teilnehmerstruktur, Integrationsziel und Organisationsstruktur in Deutschland einzigartig ist.
- Lang andauernde Arbeitslosigkeit kann nur durch längerfristige und differenziert am individuellen Eingliederungsbedarf orientierte Unterstützung beendet werden.  
Diese Unterstützung muss die Menschen befähigen, zunehmend weniger auf solche Unterstützung angewiesen zu sein – das gelingt in JobPromote.
- Das Konzept ist transferierbar: sowohl in andere Regionen (unabhängig ob ARGE oder optierende Kommune) als auch auf andere Zielgruppen mit Vermittlungshemmnissen.